

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-44233](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-44233)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschl. Frangierlohn 1,35 M., bei Selbstabholen von der Expedition 1,20 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 4,00 M., für zwei Monate 2,70 M., monatlich 1,35 M. einfl. Beleggeld.

Redaktion und Hauptexpedition Peterstr. 76
Fernsprechanschluß 58, Amt Wilhelmshaven
— Filiale Ulmenstraße 24. —

Bei den Inseraten wird die einspaltige Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Rasttagen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Filialen mit 30 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 40 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. Platzbestimmungen unveränderlich. Refragsätze 1,00 Mf.

52. Jahrgang.

Rüstringen, Freitag, den 30. August 1918.

Nr. 205.

Noch immer Abwehrschlacht im Westen.

Spanien und Deutschland.

Nach einer Times-Meldung aus Santander soll die deutsche Regierung die Behauptung der spanischen Notifikation angenommen und zugestimmt haben, daß die in spanischen Häfen liegenden deutschen Schiffe als Kompensation für Verluste der spanischen Handelsflotte abgetreten würden.

Diese Meldung ist unrichtig. Wie bereits am 23. d. M. mitgeteilt, hat die deutsche Regierung gegen das angeforderte Vorgehen der spanischen Regierung Verwahrung eingelegt. Es sind zwischen den beiden Regierungen Verhandlungen eingeleitet, um eine dem beiderseitigen Interessen Rechnung tragende Lösung herbeizuführen.

Aus Rußland.

Der deutsche Kriegsgefangenenzirkel im Lichte der Tatsachen.

Die Kämpfe zwischen den beiden verfeindeten Armeen die Entente greift, um ihren rüberdringenden Einbruch in das Sowjet-Rußland den Schein der Berechnung zu geben, geht aus einem Telegramm der R. L. M. hervor. Nach diesem Telegramm behauptete die Entente, daß gegen die Tschekoslawaken nicht nur die rote Armee, sondern auch deutsche Abteilungen marschieren. Kurzlich schon ging eine Meldung durch die Ententepresse, in der gesagt war, daß die Truppen der „Verbündeten“ in der Schlacht bei Kriestoff-Ustusj (im fernem Osten) nicht nur mit Sowjettruppen, die aus tauenden Notgefangenen und tausend Weißen und Bauern bestanden hätten, sondern auch mit 9000 deutschen Kriegsgefangenen zusammenzufassen seien. Die Behauptung, daß sich unter den Sowjettruppen auch Kriegsgefangene befinden, kann auf sich beruhen, es genügt hier festzuhalten, daß die Entente selbst zugeht, daß sie gegen russische Arbeiter und Bauern kämpft. Sie hat in den Bürgerkrieg eingegriffen, leidet der Kontinentalpolitik ihre Macht und offenbart das Ziel, die Herrschaft wieder einzuführen, durch die Wahl des zaristischen Generals Gurko zum Kommandanten. Gurko ist ein geführender Monarchist und hat bis zu seiner Verbannung in der Wurmankasse in den Kaiserlichen diplomatischen Missionen offen Propaganda für die Wiederherstellung der zaristischen Herrschaft in Rußland getrieben. Die Verbündeten unterstützen Ghatat, Dutow, Semjonow und Klerow, alle diese Diener des alten Regiments.

Nach einer der letzten Mitteilungen der R. L. M. beschließen die Ententemächte die Erhaltung der ehemaligen russischen Gebietsverhältnisse in den Ententeländern. Die Mittel zur Fortführung dieser Gebietsverhältnisse sind den Gebietern aber nur unter der Bedingung übergeben worden, daß sie die Sowjetverfassung nicht anerkennen und bekämpfen wollen. Die Sowjetmacht ist den Imperialisten der Entente in gleichem Maße wie den russischen Reichsgründern ein Dorn im Auge und es sind nicht deutsche Truppen oder deutsche Kriegsgefangene, sondern es ist die Sowjetregierung, der ihr Kampf gilt.

Die russische Regierung gegen den Ententenschwandel.

Moskau, 26. August. (R. L. M.) Die Ententepresse bleibt bei der Behauptung, daß der diplomatische Vertreter Englands in Moskau, Bruce Lockhart, gelangweilt sei. Das ist eine Lüge. Lockhart befindet sich in Freiheit und in Erwartung der Zulassung des freien Geleits der deutschen Regierung und den Regierungen der Entente über die beiderseitige Rückkehr der diplomatischen und konsularischen Vertreter. Der amerikanische Konsul Woole befindet sich in gleicher Lage. Er ist in Moskau in vollständiger Sicherheit in Erwartung derselben Verfahrensweise. Wenn die Zulassung des freien Geleits durch Deutschland erfolgen wird, und wenn das Abkommen betreffs der Rückkehr der Vertreter getroffen sein wird, wird ihre Abreise aus Rußland unverzüglich erfolgen. Einzelfälle waren die genannten Vertreter in Moskau die Ergebnisse der diplomatischen Schritte in dieser Sache ab.

Moskau, 26. August. (R. L. M.) Die Ententepresse behauptet, daß Telegramme des amerikanischen Botschafters Frances, von den Sowjetbehörden zurückgehalten worden seien. Es ist dies vollständig falsch. Die telegraphische Verbindung über Murmansk wurde von den Engländern unterbrochen und der Vorstoß der Sowjetregierung, Telegramme aller Regierungen zu übermitteln, gelangte nicht zur Ausführung. Die russischen Stationen für drahtlose Telegraphie liefern es sich die ganze Zeit über auf überwiegen angelegten Fein, Funkentelegramme zu übermitteln, obwohl sie mit Arbeit überhäuft waren, und geben die Telegramme der ausländischen Bevollmächtigten nach Möglichkeit weiter.

Heeresbericht.

(R. L. M.) Großes Hauptquartier, 29. August. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehm: Auf dem Schlachtfeld südlich von Arras brach am frühen Morgen dicht südlich der Scarpe ein englischer Angriff im Feuer zusammen. Am Mittag nahm der Feind seine Durchbruchversuche mit neuer Macht wieder auf. Zwischen Scarpe und Sentebois setzte er fünfmal zum Angriff an. Pommereuse und westpreussische Regimenter brachen auch gestern wieder den Ansturm des Feindes. Durch flackerndes Feuer ihrer Artillerie wirksam unterstützt, waren sie jedesmal dem Feind wieder zurück.

Boiry-Rotz-Dame war Brennpunkt erbitterten Kampfes. Dreimal wurden die Trümmer des Dries im Gegenstoß wieder dem Feinde entrissen. Auf der Stadt selbst lag während des Angriffs am Abend blieb der Ort in Feindeshand. Der Hauptstoß des englischen Angriffes trat württembergische Regimenter beiderseits der Straße Arras—Cambrai. Siebenmal stürmte der Feind vergeblich an. Panzerwagen führten auf und neben der Straße immer wieder von neuem heran. In tiefer Gliederung folgte die Infanterie. Sie blieb im Feuer unserer Maschinengewehre und in vorderster Linie aufstrebender Geschütze liegen. Wo der Feind in unsere Stellungen eindrang, warf ihn unser Gegenstoß wieder völlig zurück.

Südlich von Croiselles und südlich von Mory wurden englische Angriffe abgewiesen. Südwestlich von Babaume rege Infanteriekämpfe. Auf der Stadt selbst lag während des Angriffs am Abend blieb der Ort in Feindeshand. Der Hauptstoß des englischen Angriffes trat württembergische Regimenter beiderseits der Straße Arras—Cambrai. Siebenmal stürmte der Feind vergeblich an. Panzerwagen führten auf und neben der Straße immer wieder von neuem heran. In tiefer Gliederung folgte die Infanterie. Sie blieb im Feuer unserer Maschinengewehre und in vorderster Linie aufstrebender Geschütze liegen. Wo der Feind in unsere Stellungen eindrang, warf ihn unser Gegenstoß wieder völlig zurück.

Nördlich der Somme erneuerte der Feind am frühen Morgen seine Angriffe zwischen Fiers und Gurli. Bei Hardecourt drang er in unsere Linie ein. Am Gegenangriff warf ihn das Kaiser-Franz-Josef-Kavallerie-Regiment Nr. 2 unter Führung seines Kommandeurs, Majors Otto, im Verein mit heftigen Kompanien wieder hinaus.

Zwischen Somme und Drie blieben Vorstößen von unserer neuen Stellung in Gesichtsführung mit dem Feinde, der am 27. August nur zögernd, gestern stärker über Bouvrière—Vellay—Nesle—Bautain—Suzoy folgte. Sie zwangen ihn mehrfach zu verlustreichen Angriffen und wuden dann aus. Südlich von Noyon griff der Feind nach stärkster Feuerberechtigung unsere alte Linie an. Sie war von uns nicht mehr befestigt. Noyon lag unter schwerem Feuer der Franzosen. Die Stadt liegt vor unserer Kampffront.

Nördlich der Aisne nahm der Feind unter Heranziehung von Amerikanern seine Angriffe wieder auf. Unter schwerem Verlusten wurden sie abgewiesen. Am Rastkowitz schlugen Kavalleriegeschwadern fünfmal den Ansturm des Feindes zurück; mehrere Panzerwagen wurden zerstört.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Lubendoff.

Aus der Ukraine.

(R. L. M.) Kiev 29. August. Raworodskij ist von Truppen der freiwilligen Armee eingenommen.

Der erste japanische Bericht aus Sibirien.

(R. L. M.) Tokio, 29. August. (Meuter.) (Amtlich.) Kalmikows Abteilung, welche in der Nähe von Uzunkon operierte, wurde am 20. August von einer überlegenen feindlichen Macht angegriffen und zog sich zurück. Die Tscheden wurden gleichfalls gezwungen, sich zurückzuziehen. Eine japanische Abteilung nahm in der Nähe von Sulinga die Zurückweichenden auf, worauf Kalmikow mit Hilfe der Franzosen und Tscheden Gefangen erbeute. Die Japaner erlitten einige Verluste bei Dedung des Rückzuges.

China will nicht mitmachen.

Rotterdam, 28. August. Die Times melden aus Peking vom 23. August, daß die Chinesen sich vorläufig noch freuen, ihrer Verpflichtung zur Teilnahme an der japanischen Expedition über die Station Mandchuria hinaus nachzukommen, und zwar unter dem Vorwand, daß die getroffenen militärischen Vorkehrungen nur eine gleichzeitige Aktion im Falle erster Zustände an der Grenze vorsehen. Die chinesische Regierung hatte in ihrer Note vom 27. Juli ausgedrückt, daß der Zustand an der Grenze ernst sei. In ihrer Antwort vom 11.

August hat dann die japanische Regierung auf eine gemeinsame Aktion laut Übereinkunft gedrungen. Die chinesische Regierung hat aber die Notwendigkeit der Intervention nicht anerkannt und um 10 Tage Aufschub gebeten. Japan fand aber einen solchen Aufschub unannehmlich und sandte Truppen aus dem Süden der Mandchurei nach der Grenze. China befreit nun keine größere Anerkennung des Zustandes, befreit fernher, daß die Intervention notwendig sei und behauptet, daß die japanische Intervention ganz auf sich selbst beruhe und sich gegen den allgemeinen Plan der Alliierten in Rußland richte.

Von den Balkanfronten.

Nachtgefechte in Albanien.

(R. L. M.) Wien, 28. August. (Amtlich) wird verlautbart: Italienischer Kriegsschauplatz: In den Gebirgsfronten rege Erkundungstätigkeit. Albanien:

In Albanien wurde unter Nachtkämpfen neuerlich Bodengewinn erzielt.

Der Chef des Generalstabes.

(R. L. M.) Wien, 29. August. (Amtlich) wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz:

In Jugoslawien bei Bezegca und auf der Hochfläche der Eisengebirgen Erkundungsgesichte. Sonst nichts von Belang.

Albanien:

Zwischen Janica und Buzina sowie im Südteil des Tenor-Gebirges hat der Feind erneut Stellung gewonnen.

Der Chef des Generalstabes.

Aus dem Westen.

Witterungsumschlag an der Westfront.

London, 28. August. An der Westfront ist den Frontberichten zufolge ein vollkommener Witterungsumschlag eingetreten. Die tropische Hitze der letzten Wochen ist vollkommenartigem Regen gewichen, der das von Granaten verwühlte Gelände in einen Morasthaufen verwandelt hat. Die Kampfaktivität und die Truppenbewegungen sind durch die Regenfälle stark behindert.

Englischer Heeresbericht vom 27. August.

(R. L. M.) Am Montag nachmittags und abends fanden zwischen Warecourt und Bapaume sowie auch nördlich davon schwere Kämpfe statt. Der Feind geht wiederholt mit starken Kräften an, wobei er große Verluste durch unser Feuer erlitt, aber unsere Fortschritt nicht hindern konnte. Die Engländer und Walliser stürmten auch Montauban auf den großen Höhenrücken, nahmen den Hochwald und erreichten Longueval. Hier warf uns ein heftiger Gegenangriff um 6 Uhr abends gegen Vagenin-le-Grand auf den Hochwald zurück. Auf dieser Linie brachen wir den Angriff des Feindes und beim Vorgehen fehlten wir uns östlich von Godswald fest. In tiefer Nacht machte der Feind zum zweiten Male einen Gegenangriff; er wurde durch Schützenfeuer zurückgedrängt, bevor er unsere Stellungen erreichte. Nördlich vom Hochwald machte der Feind einmal einen Gegenangriff und drückte in der Nähe von Vign—Schilly unsere Angriffstruppen 400 bis 500 Yards zurück, wo seine Infanterie aufgestellt und zurückgedrängt wurde. Die Deutschen festigten sich nach schwerem Kampf an der äußersten Nordgrenze von Bapaume fest. Die Engländer drangen weiter nördlich gegen Beugnotte vor und kämpften hart um Großföhl. Auf dem rechten Flügel der Schlachtfeldfront setzten die Australier ihre Fortschritte zu beiden Seiten der Somme, südlich gegen Donpierre und östlich von Suacome fort. Auf dem linken Flügel der Schlachtfeldfront nahmen die Kanadier nachmittags den Hüden östlich von Montcourt und setzten sich östlich von Guepame fest. Nördlich der Scarpe erneuerten die Schweden den Angriff in der Nacht und machten in der Richtung auf Plawin Fortschritte. Die Zahl der seit dem Morgen des 21. August gemachten Gefangenen übersteigt 21 000.

Englischer Heeresbericht vom 27. August, abends.

(R. L. M.) Heute morgen griffen unsere Truppen bei den Kämpfen rittlings der Scarpe wieder an und überanden den Widerstand des Feindes in der alten Front der Verteidigungslinie, die von ihm vor seiner Offensive am 21. März gehalten wurde. Kanadische Truppen drangen tief in die deutschen Stellungen zwischen den beiden Pfaffen Scarpe und Scarpe ein und nahmen Oberhof, Wis-en-Artois und den Wald von Le Sart und machten viele Gefangene. Auf dem rechten Flügel überdrückten kanadische und schottische Truppen den Senec-See und erlitten Fontaines-les-Croiselles. Sie setzten sich südlich des Dorfes fest und machten einige hundert Gefangene. Nördlich der Scarpe

Bekanntmachung.

Für die in diesem Jahre impfpflichtigen Kinder, welche im Hauptimpfungstermin nicht geimpft werden konnten oder ohne Erfolg geimpft worden sind, ist folgender Impftermin angesetzt:

Impfplatz Heppens-Rehde: Impfplatz: Schule Elisabethen.

A. Erstimpfung:
Impfung: 6. September d. J., nachmittags 3 Uhr.
Nachschau: 13. September d. J., nachmittags 3 Uhr.

B. Wiederimpfung:
Impfung: 6. September, nachmittags 4 Uhr.
Nachschau: 13. September, nachmittags 4 Uhr.

Impfpflichtig sind alle in den Jahren 1906 und 1907 geborenen Kinder, sowie die Kleinsten aus früheren Jahren. Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der Kinder müssen dafür sorgen, daß die Kinder, falls sie nicht durch einen Privatarzt geimpft werden sollen, pünktlich mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern zur Impfung erscheinen. Verpfändete, die dies unterlassen, können mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder mit Haft bestraft werden.

Aus einem Hause, in welchem übertragbare Krankheiten wie Diphtherie, Pfeiffersche, übertragbare Genitalläre, Keuchhusten, spinale Kinderlähmung, Masern, natürliche Pocken (Blattern), rosenartige Entzündungen, Scharlach oder Typhus, herrschen, dürfen Impfimpfungen zum allgemeinen Termin nicht gemacht werden.

Rüstringen, den 27. August 1918.

Großherz. Oldenburgisches Amt Rüstringen.



Sammlung von Obstkerne.

Um die Sammlung von Obstkernen zu erleichtern, ist wie im Vorjahre eine Sammelstelle im hiesigen Bahnhof an der Oststraße (Waldenstraße) eingerichtet worden, welche Dienstags und Freitags von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet ist. Gesammelt werden Kerne von Äpfeln, Pflaumen, Zwetschen, Unanellen, Mirabellen, Reineclauden, Aprikosen und Kirschen. Andere Obstkerne als die vorgenannten sind für die Verwertung wertlos.

Die Kerne sollen von reinem Obst stammen. Die Kerne von unreinem Obst enthalten sehr wenig und schlechtes Öl. Auch Kerne von gekochtem und gedörrtem Obst können verwendet werden. Die abgelieferten Kerne sollen gereinigt und gut getrocknet sein. Die einzelnen Kerngattungen dürfen nicht untereinander gemischt werden, sondern sind getrennt nach Obstsorten an die Sammelstelle abzuliefern.

Das Trocknen der Kerne geschieht am besten an der Sonne, andernfalls bei gelinder Wärme auf dem Ofen. Die Kerne dürfen jedoch nicht rösten, da sie sonst für die Ölgewinnung minderwertig werden. Kirschkerne sind nur an der Luft zu trocknen. Verjimmelte Kerne sind völlig wertlos, die gesammelten Kerne müssen daher trocken und luftig aufbewahrt werden.

Die Sammelstelle zahlt für das kg vorchriftsmäßig abgelieferter Kerne

des Steinobstes 10 Pf.
der Kirschkerne 15 Pf.
Rüstringen, den 29. August 1918. 3456

Stadtmagistrat.

Bekanntmachung.

Am der Vorhschule am Mühlenweg sind zum 1. April 1919

2 Elementarlehrerinnenstellen

zu besetzen. Bewerbungen sind bis zum 10. Septbr. d. J. an die Leiter der Anstalt, Herrn Mittelschulrektor Busche, einzulegen.

Rüstringen, den 29. August 1918. 3460

Der Schulvorstand.

Dr. Kellerhoff.

Bekanntmachung.

Am der Friedrich-Marien-Schule sind zum 1. April 1919 die Stellen einer

ordentlichen Lehrerin und die einer Elementarlehrerin

zu besetzen. Bewerbungen sind bis zum 10. Septbr. d. J. an die Leiterin der Anstalt, Frau Direktorin Dr. Eggerting, einzulegen.

Rüstringen, den 29. August 1918. 3461

Der Schulvorstand.

Dr. Kellerhoff.

Fräulein-Marien-Schule.

Die Knaben und Mädchen, die Ostern 1919 in die untere Klasse der Fräulein-Marien-Schule eintreten sollen, müssen turntätig bereits bis zum

10. September

unter Vorlegung des Geburts-, Tauf- und Impfzeichens angemeldet werden. Sprechstunde wochentäglich 11^{1/2}-12^{1/2}.
Rüstringen, den 28. August 1918. 3449

Die Direktorin.

Dr. Eggerting.

Städt. Vorschule am Mühlenweg.

Die Anmeldung der Knaben und Mädchen, die Ostern 1919 in die Vorschule am Mühlenweg aufgenommen werden sollen, muß bis zum

10. September

erfolgen. Es können nur Kinder aufgenommen werden, die bis zum 1. Mai 1919 das 6. Lebensjahr vollenden. Geburts- und Impfzeichen sind vorzulegen. Sprechzeit 11^{1/2}-12^{1/2}.
Rüstringen, den 28. August 1918. 3448

Der Schulleiter.

J. B. Busche.

Die Ausgabe der Zusatzkarten für Schwer- und Schwerfahrende,

soweit sie nicht der Kaiserlichen Wert angehöhen, erfolgt am Montag, den 2. September und Dienstag, den 3. September 1918 im Städtischen Lebensmittelamt, Börsenstr. 35. Vorauszuseite und für September gültige Schwer- bzw. Schwerfahrenderbezeichnung sind vorzulegen. Über an den festgelegten Tagen den Umtausch nicht vorzunehmend, hat eine Gebühr von 25 Pf. zu zahlen.
Wilhelmshaven, den 31. August 1918.

Städtisches Lebensmittelamt.

Bekanntmachung.

Der Kleinhandelspreis für

Frühkartoffeln

wird ab heute auf 12 Pf. für das Pfund festgesetzt.

Wilhelmshaven, den 30. August 1918.

Städtisches Lebensmittelamt.

Gedenket unserer Altbekleidungsstelle!

Die heutige Zeit stellt große Anforderungen an unsere Altbekleidungsstelle.

Trotz der regen Unterstützung, die uns durch die Freigabeigkeit unserer Mitarbeiter geworden ist, ist es uns eider nur im beschränkten Maße möglich, die Versorgung mit billigen Kleidungsstücken und Schuhwaren durchzuführen. Auch müssen wir darauf bedacht sein, unsere heimkehrenden Krieger mit guter und billiger Kleidung zu versehen.

Wir richten daher an alle diejenigen, die noch im Besitz von entbehrlichen Kleidungsstücken und Schuhen sind, erneut die dringende Bitte, diese unserer Altbekleidungsstelle zu überweisen.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und geräumt in solchen Fällen eine kurze Mitteilung durch Postkarte an uns oder unmittelbar an die Altbekleidungsstelle.

Durch die Abgabe der entbehrlichen Sachen hilft der Betreffende nicht nur der Allgemeinheit, sondern verhilft sich selbst dadurch ohne Bräunung der Notwendigkeit zu einem Bewußtsein über ein neues Bekleidungsstück.

Sämtliche Herren- und Damenkleider, Leib- und Bettwäsche und Schuhwaren werden angenommen und hierfür Abgabebekleidungen ausgesetzt.

Für die abgegebenen Gegenstände wird der von unseren Sachverständigen ermittelte Schätzwert ausbezahlt.

Unsere Altbekleidungsstelle befindet sich am Bismarckplatz Nr. 6 (früher Bismarckplatz 20), ist werktäglich geöffnet von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 7 Uhr nachmittags.
Wilhelmshaven, den 9. Februar 1918.

Städtisches Lebensmittelamt.

Rüstringer Sparkasse.
Mündelsicher.

Hauptstelle: Wilhelmshavener Strasse Nr. 5. ...
Nebenstelle: Göknerstrasse Nr. 14, Ecke Ulmenstr.

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe.

Verzinsung vom nächsten Werktag ab.

Zinssuss 3 1/2 Prozent.

Konto-Korrent-, Giro- und Check-Verkehr.

Anlagestelle für Mündelgelder.

Einsparung von Checks anderer Sparkassen u. Banken.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Besorgung neuer Zinsscheinbogen.

Aufbewahrung von Wertpapieren.

Ueberrahme regelmäßiger Zahlungen von Steuern, Mieten, Hypothekenzinsen etc.

Kostenlose Abgabe von Haussparkassen.

Ueberrahbarkeitsverkehr mit anderen Sparkassen.

Darlehensgewährung gegen Hypothek, Bürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren.

Kostenlose Auskunft in Vermögensangelegenheiten.

Den Beamten ist strengste Verschwiegenheit auferlegt. 2882

Volksküchen

Melkstr., Ulmenstr.,
Wartthalle Bant.

Gesucht

für Sonntags

2 Musiker

(Klavier und Geige). 3434

Post, Sportpark.

Blegen. Gesucht auf sofort oder später ein 3411

Schmiedeblehring.

Otto Rehner, Schmiedem.

Berfette erste

Berfäuferin

mit guten Zeugnissen wünscht sich zum 1. Oktober zu verändern (Lebensmittelbranche) Offerten an S. Jürgens, Peterstraße 98, erbeten.

Masch.-Hand-Näherin

sucht S. Jacobs, Rüstringen, Bremer Straße 23.

Wetterer anst. Mann, 45 J. alt, sucht möbl. Zimmer (vollst. Bett vorh. Off. an 3451) **Winkel, Peterstr. 76.**

Für Knochen, Lumpen

und altes Eisen, Papier

und Glasfen. sowie Hüte

und Felle aller Art zahle hohe Preise.

Aufträge werden sofort erledigt. 301

H. Baumann

Rüstringen, Einigungsstr. 39

und Altenburgstr. 13.

Tel. 938.



Empfehle

meine Fuhrwerke, als: große und kleine **Breitwagen,**

Landauer, Reichenwagen

usw., zur gef. Benützung.

G. Ems, Fuhrwerksgesellsch.,

Mittelschulstr. 50, Tel. 298.

Der Labat

von Samenten bis zum **Genuss.** Ein nützliches Buch für d. Tabakf. Ausl., Kultur, Verfeuern, Ernten, Beizen, Säugen, Fermentieren, Konservieren, Gelbfärberei, d. **Flanz,** Zigaretten, Rauch-, **Rau-** und Schnupftab. vers. geg. Eins. v. 1 Mk. Nachm. 85 Pf. mehr A. **Hecht,** Gartenbau, Berlin-Görlitz

Barthaus
Freitag den 30. August:
Großes Extrakonzert
von der verklärten Glastabelle des dritten Geschwaders, Leitung: Musikleiter Herr A. Voigt. 3458
Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert im Saale statt. Anfang 8 Uhr.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Wilhelmshaven-Nüstringen.
Sonnabend den 31. August, abends 8.30 Uhr
im Edelweiß, Börsenstr. 91:
Mitglieder-Versammlung
Tagesordnung:
1. Aufnahmen.
2. Berichte der Ortsverwaltung.
3. Vortrag.
4. Verschleßenes.
Pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Kollegen erwartet 3453
Die Ortsverwaltung.

Kriegs- u. Wohlfahrts-Spiele im Parkhaus.
Sonnabend den 31. August 1918
abends 8.15 Uhr:
Schnitzler-Abend.
— Drei Sinafter: —
Literatur, Die Frage an das Schicksal, **Waffenfeuer.**
Vorverkauf in Hofes Buchhandlung und Niemeyers **Zigarrengeschäft, Bismarckstraße. 3452**

Dr. Greiners Suppen- u. Würze!
Reich an **Eiweißstoffen,**
kräftig, ergiebig und preiswert, zur Bereitung nahrhafter **Suppen** und **Belegungen** von Gemüsen und **Suppen,**
als **Fleischextrakt-Ersatz**
ein vielseitiges **Küchen- u. Hilfsmittel,** auch für **Maisverpeilung,** **Loje** und in **Fischchen.**
Hermann Oesterheld
Feinstoffhandlung 2842
Bismarckstr. 52. Knorrstr. 19.

Hermann Oesterheld
Feinstoffhandlung 2842
Bismarckstr. 52. Knorrstr. 19.

Am Sonnabend den 31. d. M.
fällt mein Sprechtag in Jever aus.
Rechtsanwalt Dr. Lierssen
Rüstringen, Göknerstr. 66.

Der behördlich genehmigte Mohr'sche **Fleischextrakt-Ersatz „Ohjena“**
gibt allen Speisen einen kräftigen **Fleischgeschmack** und ist deshalb an allen festlichen Tagen in jeder Familie unentbehrlich. Dose 1/2 Pf. netto **Mk. 5.25,** 1/3 Pf. netto **Mk. 2.90,** 1/4 Pf. netto **Mk. 1.60.** „Ohjena“ ist unbeschädigt haltbar und in den meisten Geschäften der Lebensmittelbranche käuflich. 3394

Adler Theater
Direktion: Gustav Both
Eben- u. Theater, Nüstringen.
Heute und folgende Tage (bis 31. August):
Der Zigeunerbaron.
Operette in 3 Akten von **Joseph Strauß.**
Nüstringen streng verboten
Am 1. September:
Hartenstein-Gesellschaft

Elisenlust.
Gökerstraße.
Jeden Abend:
Solisten-Konzert.
Eintritt frei!
Gemütlige Weintube.
Es ladet freundlich ein **Paul Pfeiffer.**

Zavorit-Moden-Album Herbst u. Winter 1918
eingetroffen. Preis 1 Mark.
Frau C. Siebeck,
Müllerstr. 34.

Zöpfe!
Deutsches Naturhaar in allen Farben — Verfertigung von Zöpfen, Ent- u. ausgel. Haar. **G. Adting,** Wilhelmshaven, **Alte Straße 7. 3458**
Bringe meinen **Mittag- u. Abendtisch** in empfehlender Erinnerung. **Wochentags Mittag 6.50 Mk.** **Wochentags Abend 3.60 Mk.**
K. Pukatzki
Ede Göter- und Knorrstraße.
2 vorzügliche **Lehrer in der Handbinder von Prats** **Hilfsmittel.**
Der **Schiffmaler-Dienst** von **G. Hartmann, 14. Wulf.** 1917. **Adresspreis gebund.** **Mk. 4.30.**
Zahnbuch f. Monteur **elektr. Zahnärztl. Zahnkabinett** **v. Gaisberg, 55. Wulf. 1918.** **Adresspreis geb. Mk. 4.60.** **liefern prompt und Nachnahme zugut. Postgebühren** **Bremsehaven, Buchverfand** **Postfach Nr. 37.**

Scheuertücher
60x50 cm, Qual. I, weiß, sehr **auswähl.** **Probepack. Mk. 1.30.** **franco, Qualität II, gute** **farbige Ware, Probepack. Mk. 1.20 — franco. 3927**

Handtücher
Qual. I, sehr weich, gut trockn., **60 100 cm, Probepack. Mk. 36 — franco, Qualität II, gute** **weiße Ware, 42x100 cm, Probepack. Mk. 25.30 franco,** **Wochenprobepack je 1 Dab. gr.** **höhere Kosten billiger.**
August Rettig, Dessau.

Verband der Bureau-angehörten Deutschlands Ortsgruppe Wilhelmshaven-Nüstringen.
Nachruf!
Am Montag den 26. d. M. verstarb plötzlich infolge eines Unglücksfalles unser Mitglied und Kollege, der **Bureauangestellte**

Bothby
Sein ruhiges und gefälliges Wesen, seine reiche tüchtige Tätigkeit für unseren Verband werden ihm in dauerndem Andenken stehen.
Der Vorstand.